

# Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1 Einführung .....	29
A. Die Nachfolge in ein Unternehmen.....	29
I. Volkswirtschaftliche Bedeutung der Familienunternehmen.....	30
II. Nachfolge in ein Unternehmen im Erbfall.....	30
III. Vorweggenommene Erbfolge .....	32
IV. Schutzwürdigkeit des Unternehmens im Erbfall.....	32
B. Die Lösung der Probleme durch ein Unternehmenserbrecht de lege ferenda .....	34
C. Die Hofnachfolge als Vorbild für die Unternehmensnachfolge.....	35
I. Sondererbfolge im Höferecht .....	35
II. Unternehmenserbrecht de lege ferenda nach dem Vorbild des Höferechts.....	36
1. Vergleichbare Interessen des Hofeigentümers und des Unternehmers .....	36
2. Verfassungsrechtliche Legitimation der Höfeordnung.....	37
3. Gleichbehandlung von landwirtschaftlichen Betrieben und gewerblichen Unternehmen im Erbrecht .....	37
4. Übertragung des landwirtschaftlichen Erbrechts auf Unternehmen in Frankreich.....	38
5. Verfassungsrechtliche Legitimation der Sondererbfolge de lege ferenda .....	38
6. Höferechtliche Tendenzen im Gesellschaftsrecht.....	39
7. Gesetzliches Leitbild .....	40
a. Gestaltungsspielraum des Gesetzgebers .....	40
b. Erhaltung des Familienfriedens .....	41
III. Vorweggenommene Erbfolge .....	41
D. Zielsetzung .....	41
E. Aufbau der Arbeit .....	42

<b>Kapitel 2 Die Nachfolge in ein Unternehmen .....</b>	<b>45</b>
<b>A. Die gesetzliche Erbfolge in ein Unternehmen nach dem allgemeinen Erbrecht .....</b>	<b>45</b>
I. Vererbung eines Einzelunternehmens.....	45
1. Grundsatz der Universalsukzession.....	45
2. Vererblichkeit der Kaufmannseigenschaft.....	45
3. Gesamthandsgemeinschaft.....	46
4. Führung des Unternehmens durch die Erbengemeinschaft.....	47
5. Auseinandersetzung der Erbengemeinschaft .....	48
II. Haftung der Erben für Nachlassverbindlichkeiten.....	49
1. Erbrechtliche Haftung.....	49
2. Handelsrechtliche Haftung .....	49
3. Ausschluss der handelsrechtlichen Haftung.....	50
a. Einstellung des Handelsgeschäfts .....	50
b. Eintragung eines Haftungsausschlusses im Handelsregister .....	51
III. Zusammenfassung .....	51
<b>B. Die Vererbung von Gesellschaftsanteilen nach der gesetzlichen Erbfolge .....</b>	<b>52</b>
I. Vererblichkeit der Gesellschafterstellung kraft Gesetzes.....	52
1. Personengesellschaften .....	52
a. Anteil an Gesellschaft bürgerlichen Rechts .....	52
b. Anteil an offener Handelsgesellschaft.....	53
c. Anteil an Kommanditgesellschaft .....	53
d. Anteil an stiller Gesellschaft.....	54
2. Kapitalgesellschaften .....	54
a. Geschäftsanteil an Gesellschaft mit beschränkter Haftung .....	54
b. Anteil an Aktiengesellschaft .....	55
c. Anteil an Kommanditgesellschaft auf Aktien .....	55
II. Nachfolge einer Erbengemeinschaft in eine Kapitalgesellschaft .....	56
1. Geschäftsanteil an Gesellschaft mit beschränkter Haftung .....	56
2. Anteil an Aktiengesellschaft .....	57

III.	Regelungen der Nachfolge im Gesellschaftsvertrag .....	57
1.	Personengesellschaften .....	57
a.	Auflösungsklauseln .....	57
b.	Fortsetzungsklauseln .....	58
c.	Eintrittsklauseln .....	59
aa.	Treuhandlösung .....	60
bb.	Erbrechtliche Lösung .....	60
d.	Erbrechtliche Nachfolgeklauseln .....	60
aa.	Einfache Nachfolgeklauseln .....	60
bb.	Qualifizierte Nachfolgeklauseln .....	61
e.	Rechtsgeschäftliche Nachfolgeklauseln .....	62
f.	Umdeutung der Nachfolgeklauseln .....	63
2.	Kapitalgesellschaften .....	63
a.	Einziehungsklauseln .....	63
b.	Abtretungsklauseln .....	64
c.	Vinkulierungsklauseln .....	65
d.	Kaduzierungsverfahren .....	65
e.	Abfindungsansprüche der Erben .....	65
IV.	Haftung der Erben für Verbindlichkeiten .....	66
1.	Personengesellschaften .....	66
a.	Haftung bei Fortsetzung der Gesellschaft mit den Erben .....	67
aa.	Gesellschaft bürgerlichen Rechts .....	67
bb.	Offene Handelsgesellschaft und Kommanditgesellschaft .....	67
b.	Ausschluss der handelsrechtlichen Haftung .....	68
2.	Kapitalgesellschaften .....	68
V.	Zusammenfassung .....	69
1.	Personengesellschaften .....	69
2.	Kapitalgesellschaften .....	71
C.	Die gewillkürte Erbfolge .....	72
I.	Bestimmung des Nachfolgers zum Alleinerben .....	72
II.	Übertragung des Unternehmens durch Vermächtnis, Vorausvermächtnis oder Teilungsanordnung .....	73

1.	Vermächtnis gemäß § 1939 BGB .....	73
2.	Vorausvermächtnis gemäß § 2150 BGB .....	73
3.	Teilungsanordnung gemäß § 2048 BGB.....	74
D.	Das Pflichtteilsrecht gemäß §§ 2303 ff. BGB .....	75
I.	Allgemeines.....	75
II.	Pflichtteilsberechtigte.....	76
III.	Pflichtteilsquote .....	76
IV.	Wert des Nachlasses .....	77
1.	Verkehrswert des unternehmerischen Vermögens.....	77
2.	Bewertungsmethoden.....	78
a.	Vergleichswertmethode.....	78
b.	Ertragswertmethode .....	78
aa.	Berechnung des Ertragswerts.....	79
bb.	Modifizierte Ertragswertmethode.....	80
c.	Discounted-Cash-Flow-Verfahren.....	81
d.	Substanzwertmethode .....	81
e.	Liquidationswertmethode.....	82
f.	Berücksichtigung hypothetischer Veräußerungskosten.....	82
3.	Bewertung von Personengesellschaftsanteilen .....	82
a.	Auflösung der Gesellschaft .....	83
b.	Fortsetzung der Gesellschaft mit den übrigen Gesellschaftern.....	83
c.	Nachfolge der Erben in die Gesellschafterstellung des Erblassers .....	83
aa.	Bewertung des Gesellschaftsanteils .....	83
bb.	Einfluss einer Abfindungsklausel auf die Bewertung des Anteils .....	84
(1)	Klauselwert.....	84
(2)	Zwischenwert .....	85
(3)	Vollwert, aber auflösend bedingt .....	85
(4)	Klauselwert, Differenz aufschiebend bedingt.....	85
(5)	Leistungsverweigerungsrecht gemäß § 2331 a BGB analog und gemäß § 242 BGB .....	85

(6) Zulässigkeit der Abfindungsklauseln beschränken .....	86
(7) Ausscheiden des Nachfolgers innerhalb von drei Monaten.....	86
(8) Verkehrswert.....	86
(9) Stellungnahme.....	87
(a) Entscheidung des BGH zum Zugewinnausgleich.....	87
(b) Gesellschaftsvertragliche Wertbestimmung des Anteils .....	87
(c) Wirklicher Wert der Mitgliedschaft .....	88
(d) Kein Verstoß gegen das Stichtagsprinzip .....	89
4. Bewertung von Kapitalgesellschaftsanteilen .....	89
a. Abtretungs- und Einziehungsklauseln .....	89
b. Vinkulierungsklauseln.....	90
V. Stundung des Pflichtteilsanspruchs gemäß § 2331 a BGB.....	90
1. Unbillige Härte .....	90
2. Interessenabwägung .....	92
VI. Pflichtteilsverzicht gemäß § 2346 Abs. 2 BGB.....	92
1. Allgemeines .....	92
a. Verpflichtungsgeschäft .....	93
b. Wirkungen des Pflichtteilsverzichts .....	93
2. Aufhebung, Anfechtung und Anpassung des Verzichtsvertrags.....	93
VII. Anrechnung von Zuwendungen auf den Pflichtteil gemäß § 2315 BGB.....	94
E. Die lebzeitige Übertragung eines Unternehmens .....	94
I. Übergabevertrag.....	95
II. Pflichtteilergänzungsanspruch gemäß § 2325 BGB.....	95
1. Berechnung des Anspruchs.....	95
2. Pflichtteilergänzungsbedürftige Schenkungen .....	96
a. Aufnahme eines persönlich haftenden Gesellschafters.....	96
b. Aufnahme eines Kommanditisten.....	97
c. Abfindungsausschluss im Gesellschaftsvertrag.....	97

aa. Fortsetzungsklauseln.....	97
(1) Ausschluss des Abfindungsanspruchs für alle Gesellschafter.....	97
(2) Ausschluss des Abfindungsanspruchs für einzelne Gesellschafter .....	98
bb. Eintrittsklausel.....	99
F. Zusammenfassung.....	99
<b>Kapitel 3 Die Hofnachfolge nach dem landwirtschaftlichen Erbrecht .....</b>	<b>103</b>
A. Historische Entwicklung des landwirtschaftlichen Erbrechts .....	103
I. Realteilung.....	103
II. Anerbentsitten.....	103
III. Anerbengesetzgebung.....	104
IV. Bürgerliches Gesetzbuch.....	105
V. Reichserbhofgesetz .....	106
VI. Nordwestdeutsche Höfeordnung .....	106
VII. Anerbengesetze in Rheinland-Pfalz, Bremen, Hessen und Baden-Württemberg.....	107
B. Die nordwestdeutsche Höfeordnung und ihre Wirkungen.....	108
I. Sinn und Zweck.....	108
II. Regelungsbereich .....	109
1. Hof i.S. des § 1 HöfeO.....	109
a. Land- und forstwirtschaftlicher Betrieb.....	109
b. Eigentumsverhältnisse.....	110
c. Größe .....	110
d. Hofstelle .....	111
2. Fakultatives Höferecht .....	111
a. Hoferklärung .....	111
b. Eintragung im Grundbuch.....	112
c. Löschung im Grundbuch.....	112
3. Die Hoferbenbestimmung .....	113
a. Übertragung des Hofes zu Lebzeiten.....	113

b.	Ausbildung des Nachfolgers auf dem Hof .....	113
c.	Wirtschaftsfähigkeit des Hoferben .....	113
d.	Wirtschaftsunfähigkeit von Abkömmlingen und Ehegatten .....	114
4.	Die gesetzliche Hoferbfolge .....	114
a.	Hoferbenordnung .....	114
b.	Rangordnung mehrerer Hoferben .....	114
c.	Konkurrenz von Anerben der ersten Ordnung .....	115
5.	Der Ehegattenhof .....	115
III.	Die Rechtswirkungen der nordwestdeutschen Höfeordnung .....	116
1.	Sondererbfolge .....	116
a.	Ausnahme vom Grundsatz der Universalsukzession .....	117
aa.	Vom Gesetz vollzogene Teilungsanordnung .....	117
bb.	Sondererbfolge .....	117
b.	Stellungnahme .....	118
2.	Abfindungsansprüche der weichenden Erben .....	119
a.	Entstehen des Anspruchs .....	119
b.	Anspruchsberechtigte .....	119
c.	Höhe des Abfindungsanspruchs .....	119
aa.	Hofeswert .....	119
bb.	Anpassung des Hofeswertes durch Korrekturrechnung .....	120
(1)	Entscheidung des BGH aus dem Jahr 2000 .....	120
(2)	Stellungnahme .....	120
cc.	Abzug von Nachlassverbindlichkeiten .....	121
dd.	Zu- und Abschläge .....	122
ee.	Erhöhter Abfindungsanspruch .....	122
ff.	Ausschluss des Abfindungsanspruchs .....	122
d.	Ausgleichung .....	123
e.	Anrechnung .....	123
f.	Stundung .....	123
g.	Verzinsung und Sicherheitsleistung .....	124
h.	Verjährung .....	124

3.	Nachabfindungsansprüche der weichenden Erben.....	124
a.	Entstehen des Nachabfindungsanspruchs .....	125
b.	Höhe des Nachabfindungsanspruchs.....	125
aa.	Einbringung des Hofes in eine Gesellschaft.....	125
bb.	Vollständiger oder teilweiser Ausschluss des Nachabfindungsanspruchs .....	126
cc.	Erwerb eines Ersatzbetriebs oder Ersatzgrundstücks .....	126
dd.	Veräußerung zur Erhaltung des Hofes .....	127
ee.	Wesentliche Teile des Hofzubehörs .....	127
ff.	Reinvestitionen aus Fremdnutzungen .....	127
c.	Auswirkungen eines Erb- oder Pflichtteilsverzichts auf den Nachabfindungsanspruch.....	127
d.	Auskunftsanspruch .....	128
e.	Verjährung .....	128
4.	Die Ausschlagung der Erbschaft durch den Hoferben .....	128
a.	Annahme der sonstigen Erbschaft unter Ausschlagung des Hofes.....	128
b.	Annahme des Hofes unter Ausschlagung der sonstigen Erbschaft.....	129
aa.	Ansicht der Literatur .....	129
bb.	Herrschende Meinung.....	129
cc.	Stellungnahme.....	130
5.	Stellung des überlebenden Ehegatten .....	130
a.	Verwaltungs- und Nutznießungsrecht .....	130
b.	Altenteilsrecht.....	130
c.	Ausnahme vom Drittbestimmungsverbot .....	131
6.	Haftung für Nachlassverbindlichkeiten.....	131
a.	Außenverhältnis .....	131
b.	Innenverhältnis.....	132
7.	Vorwegenommene Erbfolge.....	132
a.	Rechtsnatur des Übergabevertrags .....	132
b.	Anwendung des Schenkungsrechts .....	133
c.	Notarielle Beurkundung des Übergabevertrags.....	133

d. Zustimmung der Miteigentümer .....	133
e. Genehmigungsverfahren.....	134
aa. Inhaltskontrolle .....	134
bb. Eintragung ins Grundbuch.....	134
cc. Keine Beteiligung der weichenden Erben.....	135
<b>C. Das BGB-Landguterbrecht .....</b>	<b>135</b>
I. Anwendbarkeit .....	135
II. Historische Entwicklung.....	135
III. Sinn und Zweck des BGB-Landguterbrechts.....	136
IV. Auslegungsregel .....	137
V. Übernahme eines Landguts .....	138
1. Anordnung des Erblassers.....	138
2. Das Landgut .....	138
a. Begriffsbestimmung .....	138
b. Keine Mindestgröße .....	139
c. Nebenerwerbsbetriebe.....	139
d. Verlust der Landguteigenschaft.....	140
e. Alleineigentum des Erblassers .....	141
3. Begünstigter Personenkreis .....	141
4. Wert eines Landguts .....	141
a. Berechnungsgrundlage.....	142
b. Reinertrag .....	142
c. Kapitalisierungsfaktoren.....	142
VI. Rechtswirkungen des BGB-Landguterbrechts .....	143
1. Keine Sondererbfolge.....	143
2. Ansprüche der weichenden Pflichtteilsberechtigten.....	143
a. Pflichtteilsansprüche.....	143
b. Nachabfindungsansprüche .....	144
<b>D. Zuweisungsverfahren nach dem Grundstücksverkehrsgesetz .....</b>	<b>144</b>
I. Anwendbarkeit .....	144
II. Historische Entwicklung.....	144
III. Sinn und Zweck des Zuweisungsverfahrens .....	145

IV.	Voraussetzungen des Zuweisungsverfahrens nach §§ 13 ff.	
	GrdstVG .....	146
1.	Zuweisungsfähiger Betrieb .....	146
a.	Landwirtschaftlicher Betrieb .....	146
b.	Mindestgröße .....	146
c.	Erträge aus zugepachtetem Land .....	147
2.	Keine Einigung der Erben .....	147
a.	Gesetzliche Erbengemeinschaft .....	147
b.	Fehlende Einigung .....	148
3.	Kein Ausschlusstatbestand .....	148
4.	Wirklicher oder mutmaßlicher Wille des Erblassers .....	148
5.	Bewohnung und Bewirtschaftung des Betriebes .....	148
6.	Fehlende Übernahmebereitschaft und Wirtschaftsfähigkeit des Zuweisungsempfängers .....	149
V.	Rechtswirkungen der §§ 13 ff. GrdstVG .....	149
1.	Gegenstand der Zuweisung .....	149
2.	Keine Ermessensentscheidung des Gerichts .....	150
3.	Abfindungsanspruch der weichenden Erben .....	150
a.	Berechnungsgrundlage .....	150
b.	Berechnung des Ertragswerts .....	151
c.	Pflichtteilsansprüche .....	151
d.	Anrechnung .....	151
e.	Stundung .....	151
f.	Sicherheitsleistung und Verzinsung .....	151
4.	Haftung für Nachlassverbindlichkeiten .....	152
5.	Nachabfindung der weichenden Erben .....	152
a.	Entstehen des Anspruchs .....	152
b.	Maßgeblicher Zeitpunkt .....	153
c.	Verjährung .....	153
E.	Zusammenfassung .....	153
I.	Nordwestdeutsche Höfeordnung .....	154
II.	BGB-Landguterbrecht .....	154
III.	Zuweisungsverfahren nach dem GrdstVG .....	155

<b>Kapitel 4 Die verfassungsrechtliche Rechtfertigung der nordwestdeutschen Höfeordnung unter Berücksichtigung der Reformüberlegungen.....</b>	<b>157</b>
<b>A. Die Erbrechtsgarantie gemäß Art. 14 Abs. 1 S. 1, 2. Alt. GG.....</b>	<b>157</b>
I.    Testierfreiheit des Erblassers.....	158
II.    Verwandtenerbfolge .....	159
1.    Privates Interesse des Erblassers .....	160
2.    Stellungnahme.....	160
III.    Eigentumserwerbsrecht der Erben .....	162
IV.    Ergebnis.....	163
<b>B. Der Gleichbehandlungsgrundsatz gemäß Art. 3 Abs. 1 GG .....</b>	<b>163</b>
I.    Ungleichbehandlung von wesentlich Gleichem.....	163
II.    Verfassungsrechtliche Rechtfertigung der Ungleichbehandlung.....	164
1.    Legitimer Zweck.....	165
a.    Sicherstellung der Volksernährung.....	165
b.    Erhalt des Betriebes in Familienhand .....	166
aa.    Versorgung des Erblassers.....	167
bb.    Sozialer Bedeutungsverlust des Hofes.....	167
cc.    Verpachtung des Hofes an Dritte.....	167
c.    Leitbild der Agrarstrukturpolitik.....	168
aa.    Mindestgröße .....	168
bb.    Förderung von Klein- und Nebenerwerbsbetrieben .....	169
cc.    Erbrechtsgarantie.....	170
d.    Bodenzersplitterung.....	170
aa.    Vermeidung von Bodenzersplitterung.....	171
bb.    Breitere Eigentumsstreuung .....	171
e.    Erhalt von Arbeitsplätzen.....	172
f.    Ergebnis .....	173
2.    Geeignetheit.....	174
3.    Erforderlichkeit .....	175
a.    Einschätzungsprärogative des Gesetzgebers .....	175
b.    Plausibilitätskontrolle.....	175
aa.    Aufteilung des Betriebes .....	176

bb. Erfüllung von Abfindungs- und Pflichtteilsansprüchen .....	176
(1) Verkehrswert.....	176
(2) Betrieblich gebundenes Vermögen.....	176
(3) Eigenes Vermögen des Erben.....	177
c. BGB-Landguterbrecht.....	177
aa. Milderes, gleich wirksames Mittel.....	177
bb. Stellungnahme.....	177
d. Zuweisungsverfahren nach GrdstVG .....	178
aa. Milderes, gleich wirksames Mittel.....	178
bb. Stellungnahme.....	179
e. Ergebnis .....	180
4. Verhältnismäßigkeit i.e.S .....	180
a. Pflichtteilsanspruch der weichenden Erben.....	181
aa. Durchbrechung der materiellen Erbrechtsgleichheit.....	181
(1) Abschaffung der Privilegierung nach dem Hofeswert .....	181
(2) Stellungnahme.....	182
bb. Familiensolidarität.....	182
cc. Mindestteilhabe am Nachlass .....	183
b. Interessengerechter Ausgleich .....	183
aa. Berücksichtigung der „Opfergrenze“ .....	184
(1) Erfolgreiche Fortführung des Hofes nach dem Erbfall .....	184
(2) Nachabfindungsansprüche der weichenden Erben.....	184
bb. Gesetzesystematik .....	185
(1) Erbschaft- und Schenkungsteuerrecht .....	185
(2) Landwirtschaftsgesetz .....	186
(3) Empfehlung der EU-Kommission .....	186
(4) Einkommenssteuergesetz .....	187
cc. Überwiegen der Gemeinwohlgärnde.....	187
c. Zwischenergebnis.....	188
C. Zusammenfassung.....	189

<b>Kapitel 5 Entwicklungen im französischen Erbrecht .....</b>	<b>191</b>
<b>A. Die historische Entwicklung des landwirtschaftlichen Erbrechts in Frankreich.....</b>	<b>191</b>
I.    Code Civil von 1804.....	191
II.    Entwicklungen des Code Civil im 20. Jahrhundert.....	191
<b>B. Die Grundprinzipien des französischen Erbrechts .....</b>	<b>192</b>
I.    Realteilung.....	192
II.    Pflichterbrecht .....	192
III.    Ausgleich für Verletzungen des Pflichterbrechts.....	192
<b>C. Das französische Zuweisungsverfahren.....</b>	<b>193</b>
I.    Zuweisungsfähiger Betrieb.....	193
II.    Antragsberechtigte .....	193
III.    Ermessen des Gerichts .....	193
IV.    Abfindungsansprüche der weichenden Erben .....	194
V.    Varianten der Zuweisung.....	194
1.    Bodeneigentümervereinigung.....	194
2.    Langfristige Verpachtung des Betriebes .....	195
3.    Landwirtschaftlich nicht qualifizierter Miterbe .....	195
<b>D. Die Aufrechterhaltung der Erbengemeinschaft.....</b>	<b>195</b>
<b>E. Die Kodifikation der Fortsetzungs- und Nachfolgeklauseln.....</b>	<b>196</b>
<b>F. Zusammenfassung.....</b>	<b>197</b>
<b>Kapitel 6 Höferechtliche Tendenzen im Gesellschaftsrecht .....</b>	<b>199</b>
<b>A. Die höferechtlichen Tendenzen bei der Vererbung von Personengesellschaftsanteilen .....</b>	<b>199</b>
I.    Vererblichstellung des Gesellschaftsanteils .....	199
1.    Entwicklung der Sondererbfolge .....	199
a.    Erbrechtliche Nachfolgeklauseln in der Kautelarjurisprudenz .....	200
b.    Nachfolge einer Erbengemeinschaft in einen Gesellschaftsanteil.....	200
c.    Entscheidung des BGH im Jahr 1957 .....	201

d. Rechtsprechungsänderung des BGH im Jahr 1977.....	201
2. Zwischenergebnis.....	202
II. Nachlasszugehörigkeit des Anteils.....	203
1. Unterschied zwischen Erbschaft und Nachlass.....	203
2. Ausschlagung der Erbschaft .....	204
3. Haftung des Nachlasses .....	204
III. Keine Privilegierung des Nachfolgers bei den Ausgleichsansprüchen.....	205
1. Ausgleichsansprüche der Erben untereinander .....	205
a. Höhe des Anspruchs .....	205
b. Rechtsgrundlage der erbrechtlichen Ausgleichsansprüche .....	206
aa. § 242 BGB.....	206
(1) Ansicht des BGH im Jahr 1957 .....	206
(2) Stellungnahme.....	206
bb. Ausgleichsanspruch als Äquivalent für Sonderzuordnung .....	207
(1) § 1978 BGB analog.....	207
(2) Stellungnahme .....	208
cc. Gesellschaftsanteil als erbrechtliches Sondergut.....	208
(1) § 1417 Abs. 3 BGB analog .....	208
(2) Stellungnahme.....	208
dd. Anrechnung des Gesellschaftsanteils .....	209
(1) §§ 2050 ff. BGB analog.....	209
(2) Stellungnahme .....	209
ee. Vom Gesetz vollzogene Teilungsanordnung.....	210
(1) § 2048 S. 1 BGB analog .....	210
(2) Stellungnahme.....	211
2. Ausschluss der erbrechtlichen Ausgleichsansprüche.....	212
B. Zusammenfassung.....	213
C. Ausblick .....	214

<b>Kapitel 7 Übertragung des Höferechts auf das Unternehmenserbrecht de lege ferenda.....</b>	<b>215</b>
<b>A. Unzulänglichkeiten des Erbrechts de lege lata.....</b>	<b>215</b>
I. Nachteile der Führung des Unternehmens durch eine Erbengemeinschaft .....	215
1. Unternehmerische Entscheidungen.....	215
2. Auseinandersetzung der Erbengemeinschaft .....	216
II. Nachteile der gewillkürten Erbfolge.....	216
1. Bestimmung des Nachfolgers zum Alleinerben.....	216
2. Teilungsanordnung .....	217
3. (Voraus-) Vermächtnis .....	217
4. Pflichtteilsansprüche der weichenden Erben .....	218
a. Nachteile der Ertragswertmethode .....	218
aa. Fiktion der Veräußerung .....	218
bb. Keine vergleichbare Interessenlage.....	219
cc. Prognoserisiko .....	219
dd. Eigenleistung des Nachfolgers .....	220
ee. Modifizierte Ertragswertmethode.....	220
ff. Kapitalisierungszinsfuß .....	221
gg. Stichtagsprinzip.....	221
b. Nachteile der Liquidationswertmethode .....	221
aa. Liquidationswert als Wertuntergrenze.....	222
bb. Fortführungswert.....	222
cc. Ansicht des BGH.....	223
dd. Stellungnahme .....	223
(1) Entscheidung des Nachfolgers zur Fortführung des Unternehmens .....	223
(2) Betrieblich gebundenes Vermögen .....	224
(3) Scheitern der Fortführung des Unternehmens .....	224
c. Nachteile der analogen Anwendung des § 2313 Abs. 1, S. 3 i.V.m. Abs. 2, S. 2 BGB .....	225
aa. Ertragswert nach dem Erbfall.....	225
bb. Stellungnahme .....	225

(1) Keine vergleichbare Interessenlage.....	225
(2) Verstoß gegen das Stichtagsprinzip .....	226
(3) Frist von drei Jahren.....	226
d. Zwischenergebnis.....	226
aa. Höhe des Pflichtteilsanspruchs .....	227
bb. Betriebsgebundenheit des Vermögens.....	227
III. Zusammenfassung .....	228
1. Nachteile der Erbengemeinschaft.....	228
2. Nachteile der Alleinerbeneinsetzung .....	229
3. Nachteile von Teilungsanordnung und (Voraus-)Vermächtnis .....	229
4. Regelungsbedarf .....	230
B. Kautelarjurisprudenz: Höferechtliche Tendenzen in der notariellen Praxis.....	230
I. Übertragung des Unternehmens auf einen Nachfolger .....	231
II. Reduzierung der Abfindungs- und Pflichtteilslast des Nachfolgers.....	231
1. Vollständiger Pflichtteilsverzicht .....	232
2. Beschränkter Pflichtteilsverzicht .....	232
3. Probleme bei der Vereinbarung eines Pflichtteilsverzichts .....	233
III. Resümee .....	234
C. Anknüpfungspunkte für ein Unternehmenserbrecht de lege ferenda im BGB .....	234
I. Die Stundung gemäß § 2331 a BGB .....	234
1. Extensive Auslegung des § 2331 a BGB .....	235
2. Keine Änderung der Stundungsvorschrift de lege lata .....	236
3. Stellungnahme.....	236
a. Keine Kompensation der Enterbung.....	236
b. Betrieblich gebundenes Vermögen.....	237
c. Kein Verstoß gegen das Stichtagsprinzip .....	237
d. Keine Reduzierung der Pflichtteilslast.....	237
II. Die Unternehmensbewertung gemäß § 2312 BGB .....	238
1. Anwendbarkeit des § 2312 BGB auf Unternehmen.....	238

2.	Fehlende Analogiefähigkeit .....	239
3.	Stellungnahme.....	239
	a. Erbengemeinschaft.....	240
	b. Kein Nachabfindungsanspruch .....	240
III.	Zusammenfassung .....	240
D.	Anknüpfung des Unternehmenserbrecht an das Zuweisungsverfahren .....	241
I.	Zuweisungsverfahren nach §§ 13 ff. GrdstVG .....	241
II.	Stellungnahme .....	241
E.	Die Hofnachfolge als Vorbild für die Unternehmensnachfolge.....	242
I.	Der Deutsche Juristentag 2010.....	243
II.	Volkswirtschaftliche Entwicklung .....	243
III.	Übertragung des landwirtschaftlichen Erbrechts auf gewerbliche Unternehmen in Frankreich.....	244
IV.	Ungleichbehandlung von landwirtschaftlichen Betrieben und gewerblichen Unternehmen im Erbrecht.....	245
1.	Ungleichbehandlung gleicher Sachverhalte.....	245
	a. Ungleichbehandlung von Betriebsvermögen im Erbrecht....	245
	b. Wesentlich gleiche Sachverhalte.....	245
	aa. Betriebsgebundenheit des Vermögens.....	246
	bb. Zwischenergebnis.....	247
2.	Kein sachlicher Grund.....	247
	a. Private Interessen des Hofeigentümers und des Unternehmers .....	247
	b. Landwirtschaftsprivileg nach der Rechtsprechung des BVerfG.....	248
	c. Stellungnahme .....	250
	aa. Wirtschaftsauffassung .....	250
	bb. Private Interessen des Erblassers .....	250
	cc. Besonderes Betriebsrisiko.....	250
	dd. Bedeutung von Grund und Boden.....	251
	ee. Öffentliches Interesse am Erhalt eines Betriebes.....	251
	d. Ergebnis .....	252

F. Unternehmenserbrecht de lege ferenda .....	253
I. Alleinerbfolge des Unternehmenserben .....	253
1. Bestimmung des Nachfolgers durch den Erblasser .....	253
2. Bindung des Erblassers .....	254
3. Gesetzliche Bestimmung des Unternehmenserben .....	254
4. Sondererbfolge des Unternehmens .....	254
5. Fakultative Sondererbfolge .....	255
6. Sonstiges Vermögen des Erblassers .....	255
II. Reduzierung der Pflichtteilslast des Unternehmenserben .....	255
1. Anspruchsberechtigte .....	255
2. Höhe des Anspruchs .....	255
a. Eigene Bewertungsmethoden .....	256
aa. Ertragswertmethode nach §§ 2049 Abs. 2, 2312 Abs. 1 BGB analog .....	256
bb. Einheitswertmethode .....	256
b. Stellungnahme .....	257
c. Unternehmensbewertung nach dem Buchwert .....	259
aa. Leistungsfähigkeit des Unternehmens .....	259
bb. Organische Struktur des Unternehmens .....	260
cc. Bisherige Rechtsprechung des BGH zur Wirksamkeit von Buchwertklauseln .....	261
dd. Wertverhältnis zwischen Erbteil und Pflichtteil .....	262
d. Ergebnis .....	263
III. Verfassungsrechtliche Vorgaben für die Sondererbfolge de lege ferenda .....	263
1. Die Erbrechtsgarantie des Art. 14 Abs. 1 S. 1, 2. Alt. GG .....	264
a. Verwandtenerbfolge .....	265
b. Testierfreiheit des Erblassers .....	266
c. Eigentumserwerbsrecht des Erben .....	267
d. Ergebnis .....	268
2. Der Gleichbehandlungsgrundsatz gemäß Art. 3 Abs. 1 GG .....	269
a. Ungleichbehandlung .....	269

b. Verfassungsrechtliche Rechtfertigung der Ungleichbehandlung .....	269
aa. Legitimer Zweck .....	271
(1) Öffentliches Interesse am Erhalt von Unternehmen.....	271
(2) Zwischenergebnis.....	272
bb. Geeignetheit.....	272
(1) Betriebsgebundenheit des Vermögens.....	273
(2) Fehlende Kaufinteressenten .....	274
(3) Dynamische Entwicklung des Betriebsvermögens .....	274
(4) Veräußerungshindernisse .....	274
(5) Zwischenergebnis.....	274
cc. Erforderlichkeit .....	275
(1) Einschätzungsprärogative des Gesetzgebers .....	275
(a) Vergleich mit dem landwirtschaftlichen Erbrecht.....	275
(b) Plausibilitätskontrolle.....	276
(aa) Eigenes Vermögen des Erben.....	276
(bb) Vergleich mit der Liquiditätsbelastung im Erbschaft- und Schenkungsteuerrecht .....	277
(c) Bedürfnisprüfung im Einzelfall .....	278
(2) Stundung.....	279
(3) Zwischenergebnis.....	279
dd. Verhältnismäßigkeit i.e.S. .....	280
(1) Verfassungsrechtliche Vorgaben für die Beschränkung des Pflichtteilsanspruchs der weichenden Pflichtteilsberechtigten .....	280
(a) Historische Entwicklung der Mindestteilhabe .....	280
(b) Mindestteilhabe der Pflichtteilsberechtigten am Nachlass .....	282
(aa) Keine Versorgungsfunktion für die Pflichtteilsberechtigten.....	282
(bb) Familiensolidarität.....	283
(cc) Angemessener Interessenausgleich zwischen Testierfreiheit und Pflichtteilsanspruch.....	284
(dd) Zwischenergebnis.....	285

(2) Angemessener Interessenausgleich.....	285
(a) Wirtschaftliche und soziale Verantwortung des Unternehmenserben.....	286
(b) Realitätsgerechte wirtschaftliche Bewertung nach dem Verkehrswert .....	286
(c) Abweichung vom Verkehrswert aufgrund wichtiger Gemeinwohlgründe.....	287
(d) Gefährdung des Unternehmens durch Pflichtteilslast nicht nur in Ausnahmefällen.....	289
(e) Mindestteilhabe der Pflichtteilsberechtigten am Nachlass .....	289
(f) Abwägung .....	290
<b>IV. Wahrung des Verhältnismäßigkeitsgrundsatzes im Einzelnen .....</b>	<b>290</b>
1. Anwendbarkeit der Sondererbfolge auf förderungswürdiges Vermögen.....	291
a. Familienunternehmen .....	291
aa. Definitionen und Stellungnahmen .....	291
(1) Institut für Mittelstandsforschung .....	291
(2) Stiftung Familienunternehmen .....	291
(3) EU-Kommission.....	292
bb. Zwischenergebnis.....	293
b. Beschränkung der Sondererbfolge auf Familienunternehmen .....	293
c. Kleine und mittlere Unternehmen.....	294
aa. Definition „kleine Unternehmen“.....	294
bb. Definition „mittlere Unternehmen“.....	295
d. Große Unternehmen .....	295
aa. Definition „großes Unternehmen“ .....	296
bb. Bedürfnisprüfung.....	296
e. Tätigkeitsbereich und Rechtsform des Unternehmens .....	297
aa. Einzelunternehmen und Personengesellschaften .....	297
bb. Kapitalgesellschaften .....	298
(1) Aktiengesellschaften.....	298

(2) Anwendbarkeit der Sondererfolge auf Kapitalgesellschaften .....	298
(a) Verfassungsmäßigkeit der 25 %-Grenze .....	299
(b) Ergebnis.....	300
cc. Vermögensverwaltende Unternehmen.....	300
f. Leistungsfähigkeit des Unternehmens .....	300
g. Ergebnis .....	301
2. Berücksichtigung der „Opfergrenze“ .....	302
a. Nachabfindungsansprüche der weichenden Pflichtteilsberechtigten.....	302
aa. Berechnungsgrundlage.....	303
bb. Höhe des Nachabfindungsanspruchs.....	303
b. Ergebnis .....	303
V. Die vorweggenommene Erbfolge.....	304
VI. Notwendigkeit eines Unternehmenserbrechts <i>de lege ferenda</i> .....	304
1. Rechtssicherheit.....	304
2. Wahrung des Familienfriedens .....	304
3. Systematik .....	306
a. Erbschaft- und Schenkungsteuerrecht .....	306
b. Gesellschaftsrecht.....	308
VII. Ergebnis.....	308
<b>Kapitel 8 Zusammenfassung und Ausblick .....</b>	<b>311</b>
A. Zusammenfassung der Ergebnisse .....	311
I. Verfassungsrechtliche Legitimation der nordwestdeutschen Höfeordnung.....	311
II. Ungleichbehandlung von Höfen und Unternehmen im Erbrecht .....	312
III. Lösungen im Rahmen der Kautelarjurisprudenz .....	313
IV. Unternehmenserrecht <i>de lege ferenda</i> .....	313
B. Ausblick .....	314
<b>Literaturverzeichnis .....</b>	<b>317</b>